



## **Erasmus: Evaluation von Anerkennungsproblemen**

### **Das Erasmus Student Network startet seine zweite PRIME-Umfrage, um die Probleme von Austauschstudierenden bei der Anerkennung von im Ausland erbrachten Studienleistungen zu ergründen**

#### **Lediglich 66% aller Erasmus-Studenten erhalten eine vollständige Anerkennung ihrer Studienleistungen durch die Heimatuniversitäten**

20 Jahre nach der Einführung des Erasmus-Programms haben mehr als 2 Millionen Studierende einen Teil ihres Studiums im Ausland absolviert. Jedoch nur ein Teil von ihnen konnte sich die im Ausland erbrachten Leistungen anrechnen lassen. Obwohl die Erasmus Charter allen Studierenden eine vollständige Anerkennung ihrer Leistungen garantiert, gibt es immer noch gravierende Probleme. Neben finanziellen Schwierigkeiten hindern vor allem administrative Hürden jedes Semester viele Studierende bei der Teilnahme am Erasmus-Programm.

#### **PRIME: Eine europaweite Umfrage zur Evaluierung des Problems**

Mit der Unterstützung der Europäischen Kommission startet das Erasmus Student Network (ESN) nun eine Umfrage zur Ergründung dieses Problems. Bereits zum zweiten Mal befragt ESN aktuelle und ehemalige Erasmus-Studenten, sowie die Verantwortlichen an den Universitäten und nationalen Agenturen (DAAD). Dabei untersucht die Befragung die Umstände des Informationsflusses vor, während und nach dem Austausch, die Anerkennung und Anrechnung der erbrachten Leistungen (ECTS) und Abschlüsse, die Übertragung und Unterzeichnung des Learning Agreements, sowie die Gewährung von Erasmus-Darlehen und anderen finanziellen Unterstützungen. Ab sofort ist die Umfrage auf der PRIME-Homepage online.

#### **Verbesserung der Bedingungen für den Austausch**

Die Ziele der neusten PRIME-Auflage sind es, die im Austauschprozess involvierten Institutionen auf die noch immer bestehenden Probleme bei der Anrechnung im Ausland erbrachter Studienleistungen aufmerksam zu machen und ihnen mögliche Lösungsansätze aufzuzeigen. Im Herbst 2011 wird es einen Bericht zur Umfrage, sowie zahlreiche Konferenzen zum Thema in verschiedenen Städten Europas geben. Zudem werden die Ergebnisse der Europäischen Kommission, den Hochschulen, den nationalen Agenturen und anderen wichtigen Entscheidungsträgern, sowie der Presse und der allgemeinen Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Mit dieser Umfrage möchte ESN einen wertvollen Beitrag zur Diskussion über die Zukunft des Erasmus-Programms nach 2013 leisten.

**Das Erasmus Student Network (ESN) wurde 1990 zur Unterstützung und Weiterentwicklung akademischer Austauschprogramme gegründet. Mittlerweile ist ESN eine der größten interdisziplinären, gemeinnützigen Studentenorganisationen und ist an 358 Hochschulen in 34 Ländern vertreten. Unter dem Motto „Studenten helfen Studenten“ arbeiten alle ESN Mitglieder ehrenamtlich für das Miteinander der verschiedenen Kulturen.**

Für weitere Fragen, Anregungen und Interviewwünsche stehe ich Ihnen jederzeit gern zur Verfügung:

**Friederike Herold**  
**PR-Vorstand ESN Deutschland e.V.**  
E-Mail: [pr@esngermany.org](mailto:pr@esngermany.org)  
Tel.: 0179/1377656

*Weitere Informationen zum Projekt:*  
[www.prime.esn.org](http://www.prime.esn.org)  
*Weitere Informationen zu ESN:*  
[www.esngermany.org](http://www.esngermany.org)  
[www.esn.org](http://www.esn.org)